Rainer Bayreuther

Was sind Sounds?

Eine Ontologie des Klangs

[transcript]

Inhalt

Ω **Geläut** | 11

1 INDIVIDUEN

1.1 Klänge als Dinge | 15
‹Zum Buchtitel› | 16
1.1.1 Klänge als Eigenschaftsträger | 17
‹Musikwissenschaft› | 18
‹Faust Sounds› | 19
1.1.2 Pauschale Prädizierbarkeit von Klängen | 21
‹Substanz und Akzidenz› | 23
‹Salome› | 25
1.1.3 Sättigungsbedürftigkeit von Klangprädikaten | 27
‹Abgründe im Alborzgebirge› | 28
‹Klangontologie der Eskimos› | 32
1.1.4 Klänge mit mehr als einer pauschalen Klangeigenschaft | 34
‹aus dem Leben eines Klangontologen› | 34
‹auf dem Schreibtisch eines Klangontologen› | 42
1.1.5 Ort von Klängen | 44
1.1.5.1 Phänomenologische Annäherungen | 44
‹Hörbarer Zeit-Raum-Wurm› | 46
1.1.5.2 Ortsbestimmung über Ko-Individuierung von Eigenschaften | 48
‹Von Stahlgewittern› | 54
1.1.5.3 Ausgeschlossene Bilokalisierung eines Individuums und Unilokalisierung mehrerer Individuen | 57
‹Klangereignisontologie und Medienmaterialismus› | 59
‹Das Klangereigniskunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit› | 61
‹As slow as possible› | 62
1.1.5.4 Abzählbarkeit | 63

‹Klänge pro Note› | 66
‹Humanismus ist, wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt› | 69
1.1.6 Ontologische Abhängigkeit von Klängen | 70
‹I am sitting in a room› | 75

1.2 Klänge als Ereignisse | 76
1.2.1 Sind Klänge reale oder phänomenale Ereignisindividuen? | 80
‹Viskosität› | 83
‹Kleine Ontotheologie der Klangquelle› | 83
‹Musikinstrumente und ihr Klangereignisort› | 87
‹Oskar Pastior: Das HIFI-HÖRICHT› | 89
1.2.2 Die Zeit- und Kausalstruktur von Klangereignissen | 89
‹ES: Variationen über Lichtenberg und Heidegger› | 93
1.2.2.1 Anfang und Ende | 99
1.2.2.2 Die Strukturierung von Klangvorkommnissen und das Imperfektiv-Paradox | 101
1.2.2.3 Fallanalysen zur Verlaufsstruktur von Klangvorkommnissen | 104
‹Von den Wenigen – Von den Seltenen› | 105
1.2.3 Die Ereignishaftigkeit von Klangindividuen | 116
‹Pythagoras ereignisontologisch› | 120
‹Große und Kleine Ereignisontologie› | 125

2 EIGENSCHAFTEN

2.0 Gibt es Klangeigenschaften überhaupt? | 131

2.1 Intrinsische und extrinsische Klangeigenschaften | 135
2.1.1 Definition von intrinsisch / extrinsisch | 137
‹Sirenensounds› | 143
2.1.2 Fallbeispiele | 145

2.1.2.1 Lautstärke eines Klangs | 146
2.1.2.2 Lage eines Klangs | 147
‹Soundselig Suevien› | 149

2.2 Pauschale und partikulare Klangeigenschaften | 152
‹Eine Muh eine Mäh eine Täterätätä› | 156
2.2.1 Pauschale Klangeigenschaften vor dem Hintergrund der essenzialistischen Tradition | 156
‹Pauschale Klangwörter› | 157
‹Alle Vögel sind schon da› | 159
‹substantia/essentia/haecceitas/Wesen› | 162
2.2.1.1 Individualessenzen | 164
2.2.1.2 Pauschale Klangeigenschaften als Essenzen | 166
‹Klangprädikatekomposita› | 167
2.2.1.3 Naturgesetze der Schwingungsmechanik als Essenzen | 170
‹Virtual Reality› | 174
2.2.2 Pauschale Klangeigenschaften und ihre Merkmale | 189
‹Sinn und Bedeutung› | 191
‹Ontologie im Musikunterricht› | 193
‹Unkraut auf den Klangwortfeldern› | 196
2.2.2.1 Fallbeispiele: Klangverläufe | 199
2.2.3 Partikulare Klangeigenschaften und ihre Eigenschaften | 207
2.2.3.1 Akustische Eigenschaften | 209
‹Musikologie ohne Organologie und Ontologie› | 209
2.2.3.1.1 Eigenschaftsontologie der mechanischen Elementargrößen | 210
2.2.3.1.2 Eigenschaftsontologie der Schwingungsgrößen und der Schwingungsfeldgrößen | 220
2.2.3.1.3 Eigenschaftsontologie der Wellengleichung | 226
2.2.3.2 Psychoakustische Eigenschaften | 230
‹Musikologie ohne Ontologie, noch einmal› | 231
2.2.3.2.1 Eigenschaften der Klangwahrnehmung | 233
2.2.3.2.2 Eigenschaften der Klangeigenschaftswahrnehmung | 236

Literatur | 241
Namenregister | 247